

# Baumann & Cie, Banquiers, Ihr Partner für neue Perspektiven

**Im Zeitalter der Digitalisierung und der zunehmenden Automatisierung nimmt der persönliche und individuelle Kontakt zwischen Bank und Kunde laufend ab. Baumann & Cie folgt diesem Trend ganz bewusst nicht. Als Vertrauenspartner ihrer Kunden in allen Lebensabschnitten erkennt Baumann & Cie die Chancen dieser Entwicklung und berät ihre Kunden umfassend und persönlich.**

Mit dem Wissenshaus Baumann werden die Kunden persönlich und individuell in allen finanziellen Angelegenheiten über Generationen begleitet. Als verlässlicher und kompetenter Sparringspartner werden die entscheidenden Fragen gestellt, um die persönlichen Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden zu verstehen und daraus eine gesamtheitliche Strategie zu formulieren. Deshalb bietet Baumann & Cie als Ergänzung zu ihrem Kerngeschäft – der Vermögensverwaltung und Anlageberatung – auch folgende Dienstleistungen an: Finanz- und Vorsorgeplanung, Erbschafts-, Nachfolge- und Steuerberatungen. Durch diese umfassenden Dienstleistungen erleichtert Baumann & Cie ihren Kunden das Leben und steht ihnen auf dem Weg zur finanziellen Unabhängigkeit zur Seite. Mit unternehmerischem Denken und höchster Sorgfalt werden die konkreten Ziele und Massnahmen umgesetzt. Dabei werden alle notwendigen Vorkehrungen gemeinsam mit dem Kunden getroffen, um das Kundenportfolio in eine gesicherte Zukunft zu steuern.

## Von Unternehmern für Unternehmer

«Meine Unternehmung ist meine Altersvorsorge.» Immer wieder hört man diese Aussage von Firmeninhabern. Als teilhabergeführtes KMU kann Baumann & Cie diese Aussage nachvollziehen. Doch was ist, wenn zum Beispiel der erwartete Verkaufspreis am Markt nicht realisiert werden kann oder kein Unternehmensnachfolger gefunden wird? Wurde in diesem Kon-

## Bank? Oder Partner in allen Vermögensfragen?

Erleben Sie, wie unser Wissen neue Perspektiven eröffnet.

Individuell. Unkonventionell.

BAUMANN & CIE  
BANQUIERS



Daniel Burkhardt, Teilhaber bei Baumann & Cie, Banquiers.

text die eigene Altersvorsorge vernachlässigt, so kann dies zu finanziellen Schwierigkeiten für den dritten Lebensabschnitt des Unternehmers führen. Mit einer guten privaten Altersvorsorge hingegen kann ein grösserer Handlungsspielraum für die Übergabe der eigenen Unternehmung geschaffen werden. Sie als Unternehmer können mit der richtigen Pensionskassen-Lösung Ihre Vorsorgesituation entscheidend beeinflussen. Auch für Arbeitnehmer werden Sie durch eine gute Vorsorgelösung am Arbeitsmarkt an Attraktivität gewinnen.

Obwohl die Altersvorsorge seit Jahren die grösste Sorge der Schweizerinnen und Schweizer ist, werden die notwendigen Massnahmen oft zu spät eingeleitet. Im Vordergrund steht, die Vorsorge in die Gesamtsituation der Unternehmer einzubetten, da die Optimierung der Altersvorsorge individuell ist. Die Möglichkeiten reichen vom privaten Sparen, über zusätzliche Einkäufe in die Pensionskasse bis hin zur Erhöhung der Sparbeiträge durch den Unternehmer. Neben den daraus entstehenden Steuerersparnissen ist auch die Wahl der Anlagestrategie für

das Ersparte von grosser Bedeutung. Denn anhand dieser kann langfristig das Vermögen geschützt und die finanzielle Unabhängigkeit erreicht werden.

## Investieren wie Privatbanquiers

Baumann & Cie setzt in ihrer Anlagephilosophie bewusst den Fokus auf die Identifizierung der wesentlichen strukturellen Trends und der sich daraus ergebenden Investitionsmöglichkeiten. Es sind Trends, welche unvorhersehbar Ereignisse wie eine Pandemie überdauern

Baumann & Cie, Banquiers  
St. Jakobs-Strasse 46  
4002 Basel

Telefon: +41 61 279 41 41  
E-Mail: info@baumann-banquiers.ch  
www.baumann-banquiers.ch

**ENERGIEPAKET** – Das Energiepaket unterstützt die Beratungen von «erneuerbar heizen». Sie informieren Wohneigentümerinnen und -eigentümer mit fossilen Heizungen über das Heizen mit erneuerbaren Energien.

## Das Programm «erneuerbar heizen» kommt gut an

Das Programm «erneuerbar heizen» erfreut sich im Kanton Basel-Landschaft einer hohen Beliebtheit. Seit rund einem Jahr unterstützt das Baselbieter Energiepaket die sogenannten Impulsberatungen. Mit den Beratungen werden die kantonalen Wohneigentümerinnen und -eigentümer mit fossilen Heizungen über die Chancen und Anforderungen von Heizungen mit erneuerbaren Energien informiert.

In den Gesprächen wird so etwa aufgezeigt, wie bei einer Umstellung auf erneuerbare Energieträger vorgehen ist, und wie viele CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden können. Die Beratungsgespräche sind in der Regel kostenlos.

Gemäss dem Energieexperten **Stefan Haas**, Teamleiter Gebäudeenergie bei der IWF AG, ist die Beanspruchung einer Impulsberatung absolut zu empfehlen. So könne ein Heizungswechsel die Hauseigentümerinnen und -eigentümer durchaus vor Herausforderungen stellen. Entsprechend seien fossile Heizungen in der Vergangenheit in aller Regel 1:1 ersetzt worden.

### Beratung schafft Transparenz

«Eine Impulsberatung sowie die genaue Definition der nächsten Schritte kann Sicherheit und Transparenz schaffen», sagt Haas. Eine Impulsberatung biete so den neutralen Vergleich der unterschiedlichen Heizsysteme. «Im Rahmen der Beratung werden die technische Machbarkeit vor Ort geprüft und die Kosten der verschiedenen Heiz-

systeme dargelegt», so Stefan Haas weiter.

### Unkompliziert und kostenlos

Die Impulsberatung «erneuerbar heizen» wird vom Baselbieter Energiepaket mit 350 Franken unterstützt, was in der Regel die gesamten Kosten abdeckt. Alleine im Jahr 2020 wurden im Baselbiet rund 250 Impulsberatungen durchgeführt. Dafür, dass das Programm erst 2020 lanciert wurde, ist dieser Wert äusserst erfreulich. Es besteht jedoch noch Luft nach oben.

Im Baselbiet sind aktuell noch rund 48 000 fossile Heizungen in Betrieb und 27 000 davon müssen altersbedingt in den kommenden Jahren ersetzt werden.

Eine frühzeitige Impulsberatung vor Ort kann dazu beitragen, dass diese bei einem allfälligen Ersatz – wenn möglich – durch Heizungen ersetzt werden, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden.

### Wärmepumpen auf Vormarsch

Dank dem neuen Baselbieter Energiepaket wird der Ersatz von fossilen Heizungen mit stark erhöhten Förderbeiträgen unterstützt. Neu wurde zudem auch die Förderung von Luft/Wasser-Wärmepumpen beim Ersatz einer fossilen Heizung in das Programm aufgenommen. Bislang wurden Luft/Wasser-Wärmepumpen nur unterstützt, wenn sie Elektroheizungen ersetzen. Dank dieser neuen Förderung konnten im Vorjahr 649 Wärmepumpen realisiert werden. *Simon Dalhäuser*



Die Förderung von Luft/Wasser-Wärmepumpen beim Ersatz einer fossilen Heizung wurde in das Programm «erneuerbar heizen» aufgenommen. Bild: Archiv

## KMU-NACHRICHTEN

### Grosswärmeverbund Liestal kommt voran

Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) investiert insgesamt 72 Millionen Franken, um in Liestal alle sieben Wärmeverbünde zu einem effizienteren und nachhaltigeren Grosswärmeverbund zusammenzuschliessen. Die erste Baustufe, die Erneuerung der bestehenden Heizzentrale «Fernwärme Liestal», hat mit der Anlieferung der neuen Holzheizkessel im vergangenen 6. März einen wichtigen Meilenstein erreicht. Zudem seien bereits 50 Prozent der neuen Leitungen zum Anschluss der Wärmeverbünde Burg, Brunnmatt und Hallenbad verlegt, teilt das Unternehmen mit. *ra*

### GASAG unter neuer Führung

**Lukas Küng** von Primeo Energie hat **Cédric Christmann** als Verwaltungsratspräsident der Erdgas AG Laufen-Thierstein (GASAG) abgelöst. Küng wurde an der Generalversammlung der GASAG vom vergangenen 16. März gewählt. Der ebenfalls aus dem Verwaltungsrat zurückgetretene **Simon Croll** wurde durch **Cédric Jeanbourquin** aus Laufen ersetzt. Auch bei der Geschäftsführung hat es einen Wechsel gegeben: **Linde Meneghin** ersetzt **Thomas Wälchli**. *ra*

### Primeo Energie schliesst 2020 mit solidem Ergebnis ab

Die Primeo Energie in Münchenstein ist 2020 «weiter gewachsen und hat in einem herausfordernden Umfeld ein solides Ergebnis erzielt», wie Primeo mitteilt. Trotz der Covid-19-Pandemie und Sondereinflüssen fällt der Reingewinn mit 27 Millionen Franken im Bereich des Vorjahres (28 Mio. Fr.) aus. Der Gruppenumsatz ist 2020 um 20 Prozent auf 834 Millionen Franken gestiegen. Sondereinflüsse haben zu einem tieferen Betriebsergebnis (EBIT) von 52 (Vorjahr: 62) Millionen Franken geführt. Der Eigenkapitalanteil bleibt bei robusten 57 Prozent. *ra*